



„Brain Flow“ – Regionale Attraktivität und Fachkräfte als soziales Kapital für den Weg in die Wissensgesellschaft

Konferenz am Institut Arbeit und Technik,
Westfälische Hochschule Gelsenkirchen,
Bocholt, Recklinghausen

Donnerstag, 20.06.2013, ab 13.00
Im Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14,
45886 Gelsenkirchen



Anmeldung per Email bis zum 15.06.2013 an
david@iat.eu
0209 1707-171

Institut Arbeit und Technik
Alexandra David
www.iat.eu
www.brain-flow.eu

Oft lernen wir etwas erst dann zu schätzen, wenn es nicht mehr selbstverständlich vorhanden ist. Dies gilt momentan für die sehr verkürzt unter dem Stichwort „Fachkräftemangel“ diskutierte neue Bewertung von qualifizierten Arbeitskräften. Dabei ist es nebensächlich, wann und wo der Fachkräftemangel bereits real ist oder in den kommenden Jahren sein wird. Wichtig ist die Einsicht, dass der Weg in die Wissensgesellschaft oder auch in eine innovative Regionalentwicklung nicht von Technologien oder Wissensflüssen an sich abhängt, sondern von den Menschen, die in der Lage sind, Wissen zu generieren, zu bewerten und für neue Produkte und Dienstleistungen bzw. zur Lösung gesellschaftlicher Probleme nutzbar zu machen.

In dieser Konferenz soll die neue Bewertung von Fachkräften für die regionale Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und anhand bereits bestehender Aktivitäten konkretisiert werden. Gemeinsam ist die Sichtweise, dass es nicht allein oder in erster Linie darum geht, aktuelle oder erwartete Engpässe zu beseitigen, sondern die Fachkräfte als Grundlagen für eine dauerhafte und erfolgreiche regionale Verankerung in einer globalen Wissensgesellschaft zu verorten.

AGENDA

Moderation PD Dr. Dieter Rehfeld

- | | | | |
|---------|--|---|--|
| 13.00 – | Begrüßung und Einführung in das Thema: | | |
| 13.20 | Die Wiederentdeckung der Arbeitskraft und Herausforderungen an die regionale Wirtschaftsförderung (PD Dr. Dieter Rehfeld, Forschungsdirektor INNO, IAT) | <ul style="list-style-type: none">• Fachkräfteinitiative der Ems-Achse – Erfolgsbeispiel aus dem ländlichen Raum (Dr. Dirk Lürßen, Geschäftsführer der Wachstumsregion Ems-Achse e.V.) | |
| 13.20 – | „Brain Flow“ – Ergebnisse des INTERREG IVC | | |
| 13.40 | Mini-Programms (Ilka Meisel, „Brain Flow“ Koordinatorin) | <ul style="list-style-type: none">• Lebensqualität als Standortfaktor (Dr. Andrea Wagner, Bereichsleiterin, BAK Basel Economics) | |
| 13.40 – | Vom Brain Drain zur Brain Circulation – | | |
| 14.00 | Zur Nutzung der Wissensmobilität (Alexandra David, wissenschaftliche Mitarbeiterin, IAT) | <ul style="list-style-type: none">• Hochschulen als Attraktor für High Potentials – Alumni Netzwerke als Maßnahmen zur Wissensbindung (Anja Schwing, Geschäftsleiterin AlumniUM.net, Westfälische Wilhelms-Universität Münster) | |
| 14.00 – | Keynote Speaker | | |
| 14.30 | Auf der Suche nach dem verlorenen Wissen – Botschafternetzwerke für regionale Entwicklung (Christian Girardi, Geschäftsführer Braddock GmbH) | <ul style="list-style-type: none">• Die Effekte der spanischen Wirtschaftskrise. Brain Drain in peripheren Regionen – Der Fall der Region Galicien. (Jorge Fernández, wissenschaftlicher Mitarbeiter Universidad de Santiago de Compostela / Gastwissenschaftler IAT) | |
| 14.30 – | Kaffeepause | | |
| 15.00 | | 16.15 – | Podiumsdiskussion mit Christian Girardi, Frans Coenen, Dirk Lürßen, Andrea Wagner, Anja Schwing, Jorge Fernández |
| 15.00 – | Input für die Podiumsdiskussion | | |
| 16.15 | | 17.30 | Snack |
| | <ul style="list-style-type: none">• Humankapital Agenda – Strategie und Prozess am Beispiel der Region Twente (Dr. Frans Coenen, Abteilungsleiter Twente Centre for Studies in Technology and Sustainable Development, Universität Twente) | | |

